Darf's ein belgisches Kirschbier sein?

Mainz. Es ist wieder soweit: Freunde des kühlen und gepflegten Gerstensaftes kommen an diesem Wochenende auf der 15. Mainzer Bierbörse am Rheinufer zwischen Fischtor und Hilton auf ihre Kosten. Diese wurde gestern Abend von Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte und Veranstalter Bernd Noll am Stand des Mainzer Eisgrubbräu eröffnet. An 52 Ständen locken insgesamt mehr als 300 Fass- und Flaschenbiere aus aller Welt. Hingucker ist die acht Meter hohe Windmühle (oben im Hintergrund), wo es Lausitzer Porter Schwarzbier zu kosten gibt. Ein Renner sind stets die belgischen Fruchtbiere und die preisgekrönten tschechischen Pilsener. Die Mainzer Bierbörse ist am Samstag von 15 bis 24 Uhr und am Sonntag von 12 bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist wie immer frei. *og* **Mehr auf Seite 4**

Foto: Bernd Eßling